



RG-SG Fachcurriculum

Philosophie 2. Biennium und 5. Klasse

in Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes (BLR vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 und BLR vom 10. April 2012, Nr. 533)

Teil A Fach/allgemein

Kompetenzen

(am Ende 2. Biennium bzw. 5. Klasse)

Zentrale Kompetenz	Kompetenzen	Fähigkeiten und Fertigkeiten	Bezug zu den Rahmenrichtlinien Die Schülerin, der Schüler kann...
Reproduktion	Orientierung (Sachkompetenz)	Wiedergabe von Grund- und Detailkenntnissen/ Analyse/ Anwendung der Fachsprache/ formulieren	<ul style="list-style-type: none"> • wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen • für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden
Reflexion	Kritische Auseinandersetzung	Sachlich argumentieren/ begründen/ urteilen/ Stellung beziehen/ diskutieren/ werten/ Selbstreflexion/ eigenständiges Denken und Argumentieren/ analysieren	<ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von verschiedenen Materialien über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren • Situationen und Phänomene der Lebenswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen, Intuitionen und Vorannahmen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen • Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen
Transfer	Vernetzung und Methodenkompetenz	Einsicht in Zusammenhänge/ Interpretation diverser Quellen/ Recherchen/ Gelerntes Anwenden/	<ul style="list-style-type: none"> • in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische

		Vernetztes Denken/ vergleichen/ gesellschaftspolitisches Verständnis	Frage- oder Problemstellungen identifizieren, sie in Beziehung zu philosophischen Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten • Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen
Mitarbeit	Zusammenarbeit und Mitarbeit	Fähigkeit, sich einzubringen/ Planungskompetenz/ Soziale Kompetenz	• Mitdenken, Mitdiskutieren, Fragen stellen und beantworten, in der Gruppe zusammenarbeiten, Einzelaufträge und Hausarbeiten gewissenhaft erledigen, sich eigenständig organisieren.

Methodisch-didaktische Grundsätze

Lernformen (Arbeitsformen, Schüleraktivität, Individualisierung, Differenzierung, Begabungsförderung)	Neben den traditionellen Unterrichtsformen sind Formen schülerzentrierten Unterrichts vorgesehen. Gerade bei Formen offenen Unterrichts ist eine Differenzierung und Individualisierung vorgesehen (z.B. Pflicht- und Wahlaufgaben). Persönliche Interessen und Neigungen werden zudem bei der Vergabe von Referatsthemen berücksichtigt.
Lehrformen	Die Unterrichtsmethoden werden auf die Bedürfnisse des Unterrichts und der jeweiligen Klasse abgestimmt. Mögliche Formen: Lehrervortrag, Partner- und Gruppenarbeiten, Formen offenen Lernens (z.B. Projekte, Stationenbetrieb...), eigenständiges Recherchieren, Arbeit mit Originaltexten (in Ausschnitten), Verfassen von philosophischen Texten, Arbeitsaufträge, Referate, Einsatz von diversen Medien (z.B. Lehrfilme...), Textanalysen, Gespräche und Diskussionen, Arbeit mit graphischen Darstellungen, Erstellen von Präsentationen...
Lernräume	Neben dem Klassenraum werden Computerräume, Medienraum und besonders die Bibliothek als Lernräume genutzt. Bei Formen offenen Lernens auch Lernnischen im Haus.
Didaktisches Material (Schulbuch, Arbeitsheft, Skriptum, digitale Unterrichtsmaterialien)	Neben dem Schulbuch werden diverse Unterrichtsmaterialien (Klassensätze, digitale Unterlagen, Kopien) eingesetzt.

Regelungen zur Bewertung

Bewertungsformen (Noten, verbale Bewertung, andere Formen)	Die Bewertung erfolgt in Ziffernoten. Erläuterungen zu den einzelnen Bewertungen erfolgen gegebenenfalls im Register.
Kompetenzüberprüfung (Art, Form, Anzahl der Leistungsüberprüfungen)	<p>Bewertet werden u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktive Mitarbeit im Unterricht • die Darlegung von Sachkenntnissen bei mündlichen und schriftlichen Prüfungen • Definition von Fachbegriffen • Darlegung von Ereignissen in chronologischer und logischer Folge • Ein- und Überblick über die Zusammenhänge • Bild-, Sach- und v.a. Textquellen deuten und mit eigenen Worten interpretieren • Mitarbeit, Motivation und Einsatz in den verschiedenen Arbeitsformen, besonders in Formen offenen Lernens • das selbstständige Ausführen von Arbeitsaufträgen • eigenständige und kritische Darlegung von Gedanken und Sachverhalten • Darlegen von Gedankengängen in sprachlich korrekter Form • gewissenhaftes Erledigen der Hausaufgaben • Wiederholung und Kenntnis des im Unterricht Erarbeiteten • Referate • Präsentation der Ergebnisse von Arbeitsaufträgen • Prüfungsgespräche • schriftliche Tests <p>Es wird darauf geachtet, dass in allen Kompetenzbereichen ausreichend Bewertungselemente vorhanden sind (mind. eine Bewertung pro Kompetenz).</p>
weiteres	<p>Bewertung der Kompetenzen „Reflexion“ und „Transfer“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Überprüfung beider Kompetenzen ist vorgesehen. Aufgrund der Ähnlichkeit und der Überschneidungen zwischen den beiden Kompetenzen kann es sinnvoll sein, diese gemeinsam zu bewerten. Es liegt im Ermessen und der Verantwortung der jeweiligen Lehrperson, ob diese Kompetenzen getrennt (zwei getrennte Bereiche im Register: Bereich „Reflexion“ UND Bereich „Transfer“) oder gemeinsam (nur EIN Bereich „Reflexion/Transfer“ im Register) bewertet werden. <p>Bewertung des Kompetenzbereichs „Mitarbeit“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Bewertung des Bereichs „Mitarbeit“ (mit seinen diversen Teilaspekten, siehe Auflistung oben) ist vorgesehen. Es liegt aber im Ermessen und der Verantwortung der Lehrperson, in welcher Form dies geschieht (z.B. eigener Bereich im Register, zusammenfassende Bewertung am Ende jeden Semesters o.Ä.). Die Bewertung erfolgt nachvollziehbar und transparent.

Beitrag des Faches zum Erwerb der übergreifenden Kompetenzen

Übergreifende Kompetenzen	Beitrag zum Kompetenzerwerb
Lern- und Planungskompetenz	Selbstorganisation Eigenständiges Planen des Lernprozesses Gründliches Erledigen von Aufträgen
Kommunikations- und Kooperationskompetenz	Zusammenarbeit bei Formen offenen Lernens, bei Gruppen- und Partnerarbeiten Beiträge bei Diskussionen und Präsentationen
Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz	Herstellen von Querverbindungen Überblick über Zusammenhänge Eigenständiges Denken Sachlich Argumentieren
Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz	Zusammenarbeit in Gruppen Diskussionen Sich mit unterschiedlichen Meinungen auseinandersetzen Grundbegriffe des politischen Lebens kennenlernen
Informations- und Medienkompetenz	Verwenden diverser Medien als Informationsquellen (Recherchen) Kritische Auseinandersetzung mit Informationen (Quellenkritik) Hinterfragen von Information
Kulturelle und interkulturelle Kompetenz	Auseinandersetzung mit anderen Lebenswelten und Sichtweisen Eigene kulturelle Identität entwickeln Eigene Positionen hinterfragen

Fächerverknüpfungen und fächerübergreifendes Curriculum

(Zusammenarbeit mit anderen Fächern, auch Beitrag des Faches zum Schulschwerpunkt)

Eine regelmäßige Absprache und Koordination der Unterrichtsinhalte mit den Lehrern des Klassenrates ist vorgesehen. Zusammenarbeit ist mit allen Fächern des Gymnasiums denkbar, abhängig von den jeweiligen Themen. Es ist im Bereich des Projektunterrichts auch eine klassen- und schulübergreifende Zusammenarbeit denkbar- liegt aber im Ermessen der einzelnen Fachlehrer.

Teil B - Philosophie 2. Biennium und 5. Klasse

Inhalte und Themen je Klasse:

Ziel des Philosophieunterrichts ist das Philosophieren-Lernen. Ausgehend von konkreten Problemen des individuellen und gesellschaftlichen Lebens setzen sich Schülerinnen und Schüler mit grundsätzlichen Fragen auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit problemorientiert eigene Gedanken zu entfalten und kontroverse Standpunkte zu diskutieren. In Rückbindung an Denkerfahrungen der philosophischen Tradition und der Gegenwartsphilosophie klären sie gedanklich Sach-, Sinn- und Lebensfragen und gewinnen dadurch Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln.

Der Rahmen der philosophischen Konzepte ist überwiegend die europäische Philosophie sowie die Philosophie der westlichen Welt in ihrer Tradition von der Antike bis heute.

Die Schülerin, der Schüler kann u.a.

- ausgehend von verschiedenen Materialien über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren
- Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene
- Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen
- für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden
- Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen
- wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen

3. Klasse

• **Grundfragen und Disziplinen der Philosophie**

- Einführung in das Fach „Philosophie“
- Die Teilbereiche der Philosophie
- Unterscheidung Theologie, Philosophie und Wissenschaft

• **philosophische Problembereiche und Disziplinen**

- Grundlegende Disziplinen kennen und ihnen Problemstellungen zuordnen können (Wirklichkeits-, Wert- und Erkenntnistheorie)

• **philosophische Methodenlehre und Textanalyse**

- Die Eigenart philosophischer Fragestellungen kennenlernen. Was ist eine philosophische Frage?

- Arbeit mit philosophischen Originaltexten
- Verfassen von einfachen philosophischen Texten und Essays

• **philosophische Strömungen und Autoren vor allem der Antike**

- Die Philosophie der Vorsokratiker, die Sophistik, die griechische Klassik und die nachklassische Philosophie

- Ausblick auf die Philosophie des Mittelalters
- Vergleich mit aktuellen Problemstellungen

• **grundlegende philosophische Ausdrucks- und Stilformen**

- Mit verschiedenen philosophischen Ausdrucksformen experimentieren: Diskussion, Essay, Recherche, Gedankenexperiment etc.

• **ausgewählte Themenbereiche der Ethik, der Politik, der Ästhetik und der Wissenschaftsphilosophie**

- Was ist richtiges Handeln, was ist das Gute, was die Wahrheit? am Denken der Sophistik und des Sokrates

- Grundsätzlich unterschiedliche Sichtweisen von Welt und Wirklichkeit am Beispiel von Platon und Aristoteles (Idealismus und Realismus...)

- staatsphilosophische Konzepte im Vergleich (z.B. ausgehend von Platons Staatsphilosophie)

• **ausgewählte Themenbereiche der Sozial- und Staatsphilosophie**

- Politische Theorien unter den Gegebenheiten der antiken Polis (z.B. Platons Idealstaat)/ Vergleich mit anderen politischen Konzepten und Theorien)

• **ausgewählte Philosophen**

- die grundsätzlichen Fragestellungen bzw. Aussagen der Vorsokratiker (beispielhaft), des Sokrates, Platon und Aristoteles kennen und erklären können

4. Klasse

- **philosophische Problembereiche und Disziplinen**
 - Grundlegende Disziplinen kennen und ihnen Problemstellungen zuordnen können (Wirklichkeits-, Wert- und Erkenntnistheorie)
- **philosophische Grundbegriffe, Begriffs- und Urteilsanalyse, Definitionslehre**
 - Philosophische Grundbegriffe kennen und korrekt anwenden, Sprache gezielt und präzise einsetzen
 - Arbeit mit philosophischen Originaltexten
- **philosophische Strömungen und Autoren der des Mittelalters und der Neuzeit**
 - Ausgewählte Aspekte der mittelalterlichen Philosophie, der Philosophie der Renaissance (und die Hinwendung zum Menschen)
 - Empirismus und Rationalismus
 - Immanuel Kant
- **ausgewählte Themenbereiche der Sozial- und Staatsphilosophie**
 - Politische Theorien unter den Gegebenheiten des neuzeitlichen Staates
- **ausgewählte Themenbereiche der Metaphysik und Religionsphilosophie**
 - Das Welt- und Menschenbild des Christentums und der Aufklärung
 - Glaube und Vernunft
 - Religionskritik
- **ausgewählte Philosophen**
 - Die grundsätzlichen Fragestellungen bzw. Aussagen der Renaissancephilosophie (z.B. Machiavelli), von Empirismus und Rationalismus (Hauptvertreter) und die Ansätze Kants kennen.

5. Klasse

- **ausgewählte Beispiele der angewandten Ethik**
 - Aspekte der Ethik z.B. Pflichtethik, Zweckethik (Utilitarismus), Mitleidsethik
 - Konkreter Bezug zu aktuellen Fragestellungen
- **philosophische Methodenlehre und Textanalyse**
 - Philosophische Texte lesen, deuten und verstehen, zu aktuellen Problemen Stellung beziehen
- **philosophische Strömungen und Autoren der Neuzeit und Gegenwart**
 - Grundzüge der Philosophiegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
 - Zentrale Philosophen im Portrait
 - Aktuelle Strömungen und Themen
- **Auseinandersetzung mit philosophischen Fragestellungen** z.B. Grundlagen der Sprachphilosophie und/ oder Logik, Argumentationstheorie und/ oder zentrale wissenschaftstheoretische Positionen, bedeutsame Positionen der politischen Philosophie
- **ausgewählte Bereiche der philosophischen Anthropologie**
 - Die Veränderung des Menschenbildes im 19. und 20. Jahrhundert (z.B. Existenzphilosophie)
- **erweiterte philosophische Ausdrucks- und Stilformen**
 - Interpretieren und Verfassen von philosophischen Texten/ Essays
- **lebensorientierende und ethische Positionen in der modernen Philosophie**
 - Aktuelle Probleme aus Sicht der Philosophie kritisch betrachten (z.B. Grundwerte, Wert des Lebens...)

Teil C Jahresplanung/Schuljahr 2018/2019

Ergänzung zum Fachcurriculum Philosophie: Jahresplanung der Unterrichtsinhalte, Themen, Schwerpunktsetzungen

Klasse: 3a RG/SG

Das Programm wird gemäß Fachcurriculum durchgeführt. In Form eines kleinen fächerübergreifenden Projektes soll das Thema „Träume/ Visionen“ aufgegriffen werden (philosophische Gedankenexperimente zusammen mit Deutsch und Kunsterziehung).

Klasse: 3a SG

Das Programm wird weitgehend gemäß Fachcurriculum durchgeführt. Wert gelegt wird auf eigenständiges Argumentieren (z.B. Diskussionen, Verfassen von Essays)

Klasse 4a RG

Das Programm wird gemäß Fachcurriculum durchgeführt. Die Philosophie der Nachklassik wird noch einmal aufgegriffen und vertieft. Ein Schwerpunkt wird auf Aspekte der Staats- und Gesellschaftsmodelle gelegt (im Anschluss an Hobbes). Empirismus und Rationalismus (bereits in der 3. Klasse behandelt) werden nur kurz aufgegriffen.

Besuch des Museion in Bozen- Aspekte der Kunsttheorie/ Ästhetik (Zusammenarbeit mit Naturkunde-gemeinsame Vorbereitung).

Klasse: 4a SG

Das Programm wird gemäß Fachcurriculum durchgeführt. Die Philosophie der Nachklassik wird noch einmal aufgegriffen und vertieft. Ein Schwerpunkt wird auf Aspekte der Staats- und Gesellschaftsmodelle gelegt (im Anschluss an Hobbes). Empirismus und Rationalismus (bereits in der 3. Klasse behandelt) werden nur kurz aufgegriffen.

Klasse: 5a RG

Das Programm wird gemäß Fachcurriculum durchgeführt.

Sprachphilosophie wird nicht unterrichtet, Argumentationslehre auf die 4. Klasse vorgezogen. Stattdessen wird auf soziologische Modelle der Gesellschaft in Anschluss an Marx eingegangen, die Kulturtheorie behandelt und ein Projekt zur Migrationsethik durchgeführt.

Klasse: 5a SG

Das Programm wird gemäß Fachcurriculum durchgeführt.

Sprachphilosophie wird nicht unterrichtet, Argumentationslehre auf die 4. Klasse vorgezogen. Stattdessen wird auf soziologische Modelle der Gesellschaft in Anschluss an Marx eingegangen und die Kulturtheorie behandelt.

Klasse: 5b SG

Das Programm wird gemäß Fachcurriculum durchgeführt.

Sprachphilosophie wird nicht unterrichtet, Argumentationslehre auf die 4. Klasse vorgezogen. Stattdessen wird auf soziologische Modelle der Gesellschaft in Anschluss an Marx eingegangen und die Kulturtheorie behandelt.

Fächerübergreifende Planungen und Abstimmung der Zeiträume der Umsetzung im Schuljahr 2018/2019

Klasse: 3a RG/SG

Eine fächerübergreifende Planung ist vorgesehen, dafür treffen die Fachlehrer regelmäßig Absprachen. Querverbindungen werden besonders zum Fach Geschichte hergestellt. Zudem ist eine Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch und Kunst im Rahmen eines fächerübergreifenden Projektes geplant.

Klasse: 3a SG

Eine fächerübergreifende Planung ist vorgesehen, dafür treffen die Fachlehrer regelmäßig Absprachen. Querverbindungen werden besonders zum Fach Geschichte hergestellt.

Klasse: 4a RG

Eine fächerübergreifende Planung ist vorgesehen, dafür treffen die Fachlehrer regelmäßig Absprachen. Querverbindungen werden besonders zum Fach Geschichte hergestellt. Mögliche Bezüge auch zum Fach Religion.

Klasse: 4a SG

Eine fächerübergreifende Planung ist vorgesehen, dafür treffen die Fachlehrer regelmäßig Absprachen. Besonders kreative Ansätze sollen gefördert werden. Mögliche Bezüge auch zum Fach Religion.

Klasse: 5 RG

Eine fächerübergreifende Planung ist vorgesehen, dafür treffen die Fachlehrer regelmäßig Absprachen.

Klasse: 5a SG

Eine fächerübergreifende Planung ist vorgesehen, dafür treffen die Fachlehrer regelmäßig Absprachen. Im Bereich Politik-Gesellschaft-Wirtschaft lässt sich übergreifend mit Geschichte arbeiten.

Klasse: 5b SG

Eine fächerübergreifende Planung ist vorgesehen, dafür treffen die Fachlehrer regelmäßig Absprachen. Im Bereich Politik-Gesellschaft-Wirtschaft lässt sich übergreifend mit Geschichte arbeiten.